



## Stadtentwicklung Stadt im Dialog

### **Arbeitsprogramm 2019**

Liebe Mitglieder im Programmausschuss,

liebe Mitglieder des Münchner Forums,

in diesem Jahr stehen wieder interessante und zumeist auch konflikträchtige Themen an. Arbeitskreise und Projekte aus 2018 werden weitergeführt, neue Ideen und Vorschläge, die Ihr/ Sie eingebracht habt/ haben, wollen wir gemeinsam auf den Weg bringen. Dieses Arbeitsprogramm liegt als Vorschlag der Diskussion im Programmausschuss zugrunde und soll, nach Beschluss in der Jahresversammlung mit den vorgenommenen Änderungen, der „rote Faden“ für unsere Arbeit im Jahr 2019 sein.

Dr. Detlev Sträter und Klaus Bäumler, Programmausschuss-Vorsitzende

Das Arbeitsprogramm 2019 des Münchner Forums entsteht in enger Zusammenarbeit mit den Leitungen der Arbeitskreise des Münchner Forums, der Vorsitzenden des Programmausschusses (Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäuml) und der Geschäftsführung (Dr. Michaela Schier). In Kraft tritt es nach seiner Diskussion im Programmausschuss des Münchner Forums auf seiner Sitzung am 19. März 2019.

Herausgeber:  
Münchner Forum – Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.  
Programmausschuss  
Schellingstr. 65  
80799 München  
Tel. 089 - 28 20 76  
Fax 089 - 280 55 32  
E-mail: [info@muenchner-forum.de](mailto:info@muenchner-forum.de)  
[www.muenchner-forum.de](http://www.muenchner-forum.de)  
[www.facebook.com/muenchnerforum/](https://www.facebook.com/muenchnerforum/)

## **1 Die Arbeitskreise und ihre Schwerpunkte**

Die Arbeitskreise sind Seele, Herz und Sachverstand im Münchner Forum. Sie werden von engagierten Mitgliedern des Programmausschusses und des Vereins sowie von weiteren interessierten Bürgerinnen und Bürgern unterschiedlicher Fachrichtungen und Professionen gebildet. Sie stoßen auch bei Bürgerinnen und Bürgern auf Interesse, die gerne lediglich hinein schnuppern möchten. Genau diese Mischung macht unsere Arbeitskreise so belebend, weil das Über-den-Tellerrand-Schauen und das Einbringen neuer, auch ungewöhnlicher Gedanken selbstverständlich sind. Die Leiterinnen und Leiter der Arbeitskreise treffen sich mehrmals im Jahr, um sich über ihre Aktivitäten auszutauschen und sich zu vernetzen. Mit 12 Arbeitskreisen sind wir ins Jahr 2019 gestartet.

### **1.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN)**

**Sprecherkreis: Berthold Maier, Matthias Hintzen, Stefan Bauer**

Auch in Zukunft wird sich der AAN weiterhin für die Belange der Fahrgäste und für die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs in München einsetzen. Der AAN vertritt das Münchner Forum darüber hinaus im MVV-Fahrgastbeirat.

Konkrete Vorhaben bzw. Arbeitsschwerpunkte sind:

- Verbesserung des Oberflächenverkehrs, d.h. vor allem weiterer Ausbau der Straßenbahn, sowie konsequente Beschleunigung bei Tram und Bus (Signalvorrang, eigene Spuren)
- Verbesserung (bzw. Wiederherstellung) der Betriebszuverlässigkeit im ÖV und Taktverdichtung (u.a. ganztägiger 5-Minutentakt auf der U-Bahn)
- ÖPNV Erschließung im Bereich Nordring/ Frankfurter Ring (S-Bahn, MVG U-Bahnplanung, Trambahn)
- Fahrplanangebot auf der S-Bahn nach Inbetriebnahme des Tieftunnels
- Abstimmung von Verkehrs- und Siedlungsplanung
- ÖPNV-Finanzierung
- Transparenz bei Entscheidungen zur ÖPNV-Planung und -Angebotsgestaltung

### **1.2 Arbeitskreis ‚Bauleitplanung‘**

**Leitung: N.N.**

Die Leitung des Arbeitskreises Bauleitplanung ist derzeit vakant. In der Vergangenheit hat das Planungsreferat dem Münchner Forum regelmäßig Bebauungsplan-Entwürfe zur Begutachtung zugeleitet und damit das Münchner Forum in Analogie zu den gelisteten Trägern öffentlicher Belange (TÖB) behandelt. Das Münchner Forum hat die rechtsetzende Bauleitplanung in Form von Bebauungsplänen immer für bedeutsam gehalten – für das Baugeschehen in der Stadt allemal, für die Aufgabe des Münchner Forums im Besonderen. Nun ist in den letzten Jahren die Aufstellung von Bebauungsplänen durch das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zurückgefahren worden zugunsten der Baugenehmigungspraxis nach § 34 BauGB, so dass sich auch die Anzahl der zu bewertenden B-

Pläne deutlich reduziert hat. Das sollte das Münchner Forum aber nicht davon abhalten, eine seiner wesentlichen Aufgaben in einer qualifizierenden Bewertung von B-Plänen zu sehen und hiermit eine wichtige Aufgabe für die Stadtgesellschaft zu übernehmen.

Der Programmausschuss-Vorstand schlägt deshalb zur dringlichen Beratung und Beschlussfassung vor, einen Modus für die Begutachtungen von durch das Planungsreferat vorgelegten B-Plänen zu finden. Das könnte u.a. auch darin bestehen, dass ein dauerhaft eingerichteter Arbeitskreis aufgelöst werden kann zugunsten einer von Fall zu Fall zusammentretenden Gruppe von Experten und Expertinnen im Münchner Forum, die sich in das Lesen und Bewerten von B-Plänen einarbeitet und entsprechende Empfehlungen formuliert.

### **1.3 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ (ehemals Lärm)**

#### **Leitung: Gunhild Preuß-Bayer**

Der Arbeitskreis Gesunde, lebenswerte Stadt (ehemals Lärm) wartet darauf, dass die nächste Phase der Lärmaktionsplanung beginnt. Dazu gehört gemäß EU-Richtlinie die Mitwirkung der Öffentlichkeit. Das Land Bayern veröffentlichte Ende 2018 neue Lärmkarten. Der AK hofft, dass er in 2019 hier etwas zu tun bekommt. Er plant, sich neuerlich am »Tag gegen Lärm« am 24. April 2019 zu beteiligen. Ein oder zwei Hörexkursionen sind in Vorbereitung.

### **1.4 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘**

#### **Leitung: Peter Arnold**

Die Innenstadt definiert die Stadt. Sie hat für die gesamte Stadt und ihre Bewohner/-innen eine große Bedeutung. Im Münchner Forum ist es die Aufgabe, nicht nur dieses Arbeitskreises, daran zu arbeiten, dass die Bewohner/-innen, Kommunalpolitiker/-innen, Stadtverwaltung und die Medien sich der Innenstadt annehmen.

Seit mehr als 10 Jahren ist die ehemalige städtische Immobilie am sog. „Sattler-Platz“, jetzt offiziell „Georg-Kronawitter-Platz“, Thema in den kommunalpolitischen Gremien und im Planungsreferat. Trotz mehrfacher Beschlüsse und Ankündigungen gab und gibt es keine Information zum weiteren Vorgehen, auch nicht für die Bewohner/-innen und Anlieger des Hacken-Viertels, sondern nur beliebige Verlautbarungen von einer privaten „Kommunikations-Agentur“. Es soll eine private Verkehrsplanung für ein ganzes Stadtviertel durchgeführt werden, u. a. mit einer Tiefgarage mit 360 Stellplätzen. Gerüchteweise ist von einem Masterplan eines britischen Stararchitekten die Rede, und es soll bereits ein Preisgericht tagen. Jetzt gilt es, auch in diesem Fall die Bürgerbeteiligung zu erreichen.

Im Münchner Forum ist schon lange die Privatisierung von Stadtentwicklung und Stadtplanung Thema. Auch in der Innenstadt ist die Privatisierung bzw. Kommerzialisierung des öffentlichen Raums im vollen Gange, zwei Beispiele:

- Die Einrichtung der Fußgängerzonen und die Verbreiterung der Gehsteige sind einem „Freischankflächen-Tsunami“ ausgesetzt. Die Erlebnisqualität in der Innenstadt ist jedoch vor allem ohne der Kommerzialisierung des öffentlichen Raums zu fördern.
- Die Fassaden sind über Stockwerke hinweg mit verschiedenen Arten von Werbung versehen. Teilweise entwickeln sie sich zu Litfaßsäulen. Gleiches gilt für die unterirdischen Stationen im ÖPNV.

Die Zunahme des Fremdenverkehrs bewirkt durch die Umwandlung von Einzelhandelsgeschäften in Gastronomiebetriebe und durch Errichtung von Hotels Veränderungen in der Struktur der Innenstadt. Die ständige Erhöhung der Mieten verursacht eine Gentrifizierung im Bereich des Gewerbes. Nur mehr Konzerne, die von der Produktion bis zum Einzelhandel alles in der Hand haben, sind in der Lage, diese Mieten/ Pachten zu zahlen bzw. in Immobilien zu investieren. Daraus ergibt sich eine Monopolisierung und Filialisierung im Einzelhandel. Das Warenangebot beschränkt sich immer mehr auf in Asien und Afrika hergestellte Produkte. Die Zahl der inhabergeführten Fachgeschäfte wird hingegen von Jahr zu Jahr geringer. Deren Vielfalt und Qualität sind für die Attraktivität der Innenstadt wichtig. Man erkennt sie an der Originalität ihrer Schaufenstergestaltung. Diese Beispiele zeigen, dass der Entwicklung der Innenstadt unbedingt Aufmerksamkeit zu schenken ist.

Eine Möglichkeit ist, dass der AK die entsprechenden Stationen in Augenschein nimmt und versucht, mediale Beachtung zu erreichen.

Weitere aktuelle Themen, die 2019 anstehen, sind der Fortgang in Sachen Ausweitung der Fußgängerzonen, Max-Joseph-Platz, Herzog-Wilhelm-Straße sowie der Alte Akademie (zu letzterem siehe 2.3).

## **1.5 Arbeitskreis ‚Isar‘**

**Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David**

Die Entwicklung der innerstädtischen Isar wird weiter in der von uns initiierten „Flussrunde“ der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit besprochen. Das Ergebnis soll noch in diesem Jahr dem Stadtrat vorgelegt werden. Dabei geht es um die Isar-Kai's, das Flussbad, den Isarboulevard und den Isarinsel-Weg. Die Erkundung der Isar nördlich der Max-Joseph-Brücke soll in diesem Arbeitsjahr zu einem Vorhaben-Papier führen.

## **1.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘**

**Leitung: Udo Bünnagel**

Richtschnur für die Aktivitäten des AK Kulturbauten im Jahr 2019 wird sein, Transparenz in die Planungsabläufe der Kulturbauten zu bringen, die zur Zeit und in Zukunft geplant, gebaut oder renoviert werden sollen. Nur wenn Planungsvorgaben und Ziele sowie die Bearbeitungsstände der einzelnen Projekte und deren Finanzierungsbedingungen bekannt sind, kann der Arbeitskreis die Öffentlichkeit gezielt informieren und gegebenenfalls

selbst aktiv werden. Städtische und staatliche Ämter und Behörden, aber auch private Bauherren und Büros sollen hier mit allem Nachdruck um Auskunft gebeten werden.

Daten für folgende, momentan wesentliche Kulturbauten und deren Interimslösungen sollen erhoben werden. Für:

- den Umbau und die Umfeldgestaltung des Hauses der Kunst,
- den Umbau des Gasteigs und der während der Bauzeit vorgesehenen Interimslösung,
- die Renovierung der Neuen Pinakothek und deren Umfeld (in Zusammenarbeit mit dem AK Maxvorstadt/Kunstareal),
- den Neubau des Museums BIOTOPIA und die geplante Verkehrserschließung,
- den Neubau des Volkstheaters im Schlachthofviertel und eine eventuelle Interimslösung,
- den Umbau der Alten Akademie sowie die Gestaltung der Kapellen- und Neuhauser Straße (s. hierzu Punkt 2.3),
- den Neubau des Konzerthauses für das BR-Symphonieorchester im Werksviertel.

Liegen diese Daten vor, ist beabsichtigt, eine Beurteilung nach städtebaulichen, funktionalen, ökologischen und denkmalpflegerischen, aber auch ökonomischen Gesichtspunkten vorzunehmen. Denn die Qualität der gestalteten Umwelt und ihrer Bauten sind wesentlich für eine positive gesellschaftliche Akzeptanz. Baukultur ist eine Qualität, die in vielerlei Hinsicht einen Mehrwert für die Bürgerinnen und Bürger darstellt.

## **1.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt/ Kunstareal‘**

### **Leitung: Martin Fürstenberg**

Die Nachverfolgung der Empfehlungen aus dem Bürgergutachten Kunstareal und die Weiterentwicklung des Areals unter dem Motto Kunst-Kultur-Wissen werden im Jahr 2019 weiterhin Schwerpunkte des Arbeitskreises sein.

Im Februar 2019 erwarten wir die Präsentation der Ergebnisse aus dem Freiflächen-Workshop am Altstadtring Nordwest. Das Münchner Forum wird sich dafür einsetzen, dass die Erwartungen der Anrainerallianz (Münchner Forum, Bezirksausschuss, Kirche, Kunstarealvertreter, Architekten u.a.) in die Stadtratsentscheidung und in die anschließende Umsetzung der Oberflächengestaltung eingehen.

Mit gleicher Ausdauer verfolgen wir die überfälligen Initialmaßnahmen aus dem Masterplan Freiflächen sowie die jungen, neuen Initiativen im Kunstareal (Minna Thiel, Mohnblumenaktion „Never again“ u.a.), die den öffentlichen Raum beleben und erobern wollen. Was passt zum Kunstareal? Was stört oder behindert die Entwicklung des Areals als Aktions- und Freiraum für alle? Wo gibt es zu viel Expertokratie, wo zu wenig koordinierende Hände, um geeignete Initiativen zu unterstützen? „Lively spaces“ and „radically simple“ (Francis Keré) sind zwei Motive für unsere Arbeit im Jahre 2019.

Mitte 2019 blicken wir in München auf 5 Jahre Bürgergutachten Kunstareal (2013/2014) und 10 Jahre Kunstareal-Prozess (2009) zurück. Aus diesem Anlass regt das Münchner Forum im Rahmen des Kunstareal-Fests (13./14. Juli) eine öffentliche Veranstaltung im

Kunstareal an, um einen Rückblick auf die erzielten Ergebnisse und laufenden Maßnahmen aus dem Kunstareal-Prozesses zu werfen, Erfahrungen aus vergleichbaren Prozessen in anderen Städten zu gewinnen und gemeinsam Anstöße zur Weiterentwicklung des „Kunstareals für alle“ während der nächsten Jahre zu geben. Hintergrund sind die drei Themenbereiche aus dem Bürgergutachten: *Öffentlicher Raum, Kommunikation* und *Kooperation*. Die Veranstaltung wendet sich an die Akteure im Kunstareal und an die breitere Öffentlichkeit. Als Träger denken wir an die Koordinationsstelle Kunstareal und/oder an eine Kooperation mit dem Freistaat, der Landeshauptstadt, der Stiftung der Pinakothek der Moderne, mit den Museen und weiteren Akteuren im Kunstareal. Geplant sind ebenso mehrere Stadtpaziergänge zum Thema Kunstareal anzubieten.

## **1.8 Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘**

**Leitung: Cornelia Jacobsen, Patric Meier**

Es wurde beschlossen, im Jahr 2019 mit dem Arbeitskreis „Wer beherrscht die Stadt“ zusammenzuarbeiten, um Synergien zu nutzen.

Ein Schwerpunkt des kommenden Jahres soll die Befassung mit der Straßenraumgestaltung des Kreativfeldes sein. Gemäß Bebauungsplan sind eine konventionelle Straßenraumgestaltung und standardmäßige Tiefgaragenzufahrten geplant. Aus unserer Sicht ergibt sich durch die Lage im Kreativquartier hier die Chance, andere Gestaltungsansätze für den Straßenraum auszuprobieren und eine Vision aufzuzeigen, wie Straßenräume auch aussehen könnten. Statt Raum für Autos wollen wir Raum für Bewohnende, Kunstschaffende, spielende Kinder und Radfahrende schaffen. Es sind Ideenworkshops, Stadtpaziergänge und Veranstaltungen geplant. Im Februar 2019 wurde bereits ein Offener Brief an Oberbürgermeister Dieter Reiter verfasst sowie sich mit anderen vor Ort aktiven Akteuren vernetzt (siehe Bericht in der SZ vom 11.2.2019, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/verkehr-auf-achse-1.4325559>).

Ein weiteres Thema könnten Stellungnahmen und Aktionen zu aktuellen Bebauungsplänen und städtebaulichen Entwicklungen sein, um diese nachhaltiger und sozialer zu machen. Mögliche Betätigungsfelder sind die Eggarten-Siedlung oder die Mitarbeit bei der Initiative für die städtebauliche Entwicklungsmaßnahme (SEM) im Münchner Nordosten und auch im Münchner Norden (Feldmoching). Hier ist eine Zusammenarbeit mit den dort schon aktiven Initiativen anzustreben.

Vorüberlegungen wurden angestellt zu einer Veranstaltung zum Thema „Chancen der Konzeptvergabe und der mögliche Beitrag von Baugemeinschaften und Genossenschaften zu einer nachhaltigen Quartiersentwicklung“ (Arbeitstitel). Zielgruppe sind hier die Umlandgemeinden von München, um auch in der Region nachhaltige Quartiere voranzubringen.

## 1.9 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

**Leitung: Klaus Bäumler, Martin Fochler**

Angesichts der Bedeutung des Öffentlichen Grüns im Rahmen der Biodiversitäts-Diskussion ist auch 2019 durch den AK Öffentliches Grün (AKÖG) programmatische Arbeit zu leisten.

Die großartige Unterstützung des Volksbegehrens „Bienen retten“ in München zeigt nicht nur den Handlungsbedarf auf Landesebene, sondern auch im Stadtbereich auf. Diese Schwungkraft ist auch für München zu nutzen und umzusetzen.

Die Bedeutung des öffentlichen Grüns im politisch-administrativen Diskurs gilt es noch stärker transparent zu machen:

- Abgrenzung Straßenbegleitgrün – Grünanlagen
- Umgang mit historischem Grün (Fan-Meeting-Points)
- Umgang mit Servituten und Dienstbarkeiten
- Bedeutung von städtebaulichen Verträgen und sogenannten Durchführungsverträgen
- Digitalisierung des Grünanlagenverzeichnisses einschließlich der Pläne
- Transparenz der Parkpfliegerwerke
- Publikation zum historischen Grün in Ergänzung der Altstadt-Leitlinien durch das Planungsreferat auf Initiative des AK ÖG
- Publikation der Protokolle des AK ÖG (Arbeitstitel: „ Fünf Jahre ‚Bürgerwerkstatt Öffentliches Grün‘ 2013-2018“)
- Edition von August Blössner: Verhandlungen und Planungen zur städtebaulichen Entwicklung Münchens 1871 bis 1933 (in Vorbereitung)<sup>1</sup>.

Die auf konkrete Projekte bezogene Arbeit des AKÖG unter dem Aspekt „NBS“ (= „Nature Based Solutions“ = naturbasierte Lösungen) wird fortgesetzt.

Als Schwerpunkte sind ins Auge gefasst:

- Golfplatz Hinterbrühl / Thalkirchen; Pachtvertrag; Biodiversität
- Parkhaus Tierpark in Siebenbrunn
- Maximiliansplatz („Effner-Park“), Aufwertung
- Brücke am Giesinger Berg
- Finanzgarten, Aufwertungspotential
- Großer Grünwaldpark
- Landschaftspark Süd-West (Pasing – Laim – Großhadern - Martinsried) unter Einbeziehung landwirtschaftlicher Flächen als solcher
- Fauststraße 90

---

<sup>1</sup> Anm.: August Blössner (1875-1960) war von 1916 bis zu seiner Pensionierung 1936 Leiter der Münchner Stadtplanung.



## Arbeitsprogramm 2019

- Eggarten
- Umgang mit städtischen und stiftungseigenen Wäldern
- Theresienwiese (Parkpflegewerk)
- Flaucher (Umsetzung Parkpflegewerk)
- SEM Nordost, Umgang mit landwirtschaftlichen Flächen, frühzeitiges Grünflächenkonzept
- Unterstützung des Bürgerbegehrens „Grünflächen erhalten. München mit Bedacht gestalten“

Der AKÖG hat in den letzten Jahren Exkursionen zur Erkundung des Öffentlichen Grüns mit großer Resonanz durchgeführt, u.a.

- Maiausflüge zur Theresienwiese und zum Flaucher,
- Erkundung Hangkante vom Gasteig bis nach Harlaching,
- Stadt-Ausflug vom Alten Botanischen Garten zum Finanzgarten,
- Radtour „Von der Unnützwiese zum Klimapark“ in Kooperation mit BI Unnützwiese und H.G. Schön

Diese Reihe soll im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Die Konkretisierung wird im AKÖG beraten.

### **1.10 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)**

**Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse**

Der Arbeitskreis Schienenverkehr (AKS) plant im Jahr 2019 monatliche Treffen jeweils am 2. Donnerstag im Seminarraum A 334 des Geografischen Instituts der LMU in der Luisenstr. 37.

Die Teilnehmenden aus Planungsgruppen, Fahrgastverbänden, Bürgerinitiativen, von Medien und aus dem Münchner Forum bestimmen mit ihren Beiträgen das Programm der einzelnen Treffen. Die intensive Zusammenarbeit mit Bürgerinitiativen zum S-Bahn-Ausbau sowie den Gremien der Stadt, der Bahn, den Hochschulen und den Kommunen in der Metropolregion wird weiter gepflegt.

Der AKS verfolgt die dringend erforderlichen Maßnahmen zum Ausbau des S-Bahn-Gesamtnetzes und präferiert die für München günstige Nutzung der vorhandenen Bahntrassen durch die Stadt und zu den benachbarten Kommunen. Der AKS entwickelt die Vision des Netzes der Stadtschnellbahnen bis zum Jahr 2050 mit einer Verbesserung der Verkehrsangebote des Münchner Verkehrsverbundes MVV in der Region. Dazu gehört eine transparente Darstellung der Chancen der vorhandenen Infrastruktur für ein künftiges S-Bahn-Netz mit 4 Stammstrecken und einem attraktiven Hauptbahnhof.

Der AKS wird sich in 2019 intensiv mit Planungen für die 2. S-Bahn-Stammstrecke als Tieftunnel befassen, die Transparenz des fehlenden Nutzens und der ausufernden Kosten für die Öffentlichkeit verbessern und die erkennbaren bautechnischen, betrieblichen und verkehrlichen Mängel des Projektes in das öffentliche Bewusstsein tragen, um gemeinsam ein Moratorium für das Prestigeprojekt zu erwirken und den Vorrang der Ertüchtigung des S-Bahn-Netzes geltend zu machen. Der AKS fordert wegen der erforderlichen Neu-

planungen am Hauptbahnhof, am Marienhof und am Ostbahnhof die öffentliche Auslegung ordnungsgemäßer Tekturen sowie Transparenz für die Vergaben an Baufirmen.

Der AKS plant hierzu einen Workshop zum Schnellbahnnetz München 2050 im Frühjahr 2019 in Kooperation mit dem AAN und mit Experten, Planern, Gremien und Bürgerinitiativen. Wir schlagen eine Ideenwerkstatt Münchner Hauptbahnhof im Jahr 2019 in Kooperation mit dem AK Innenstadt im Münchner Forum und Experten für die Stadtgestalt vor.

### **1.11 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘**

**Leitung: Wolfgang Czisch**

Der Arbeitskreis wird sich mit der strategischen Verdichtung weiterhin auseinandersetzen. Des Weiteren wird der Arbeitskreis eine Fußgänger-Initiative für München auf den Weg bringen und dafür im Stadtrat werben. Zentrale Bedeutung für den Arbeitskreis wird in diesem Zusammenhang die Entwicklung des Öffentlichen Raums in den Straßen und auf den Plätzen der Stadt haben. Die Sichtachsen und die Verdichtung nach den Hochhausstudien und den gegenwärtig isolierten Wettbewerben werden weiter Thema im Arbeitskreis sein (siehe hierzu Artikel v. Czisch, W. in den STANDPUNKTEN 2.2019: <https://muenchner-forum.de/standpunkte/>).

### **1.12 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘**

**Leitung: Bernadette-Julia Felsch**

Für die regulären Arbeitskreis-Treffen schließt sich der Arbeitskreis „Wer beherrscht die Stadt?“ im Jahr 2019 mit dem Arbeitskreis „Nachhaltige Quartiersentwicklung“ zusammen. Die beiden Arbeitskreise wollen an konkreten Beispielen der Stadtentwicklung die Themen beider Arbeitskreise diskutieren und gemeinsam Forderungen erarbeiten, um die öffentliche Debatte zu beleben. Ggf. wird hier mit weiteren externen Kooperationspartner\*innen zusammengearbeitet. Mit Stellungnahmen und Aktionen zu aktuellen Bebauungsplänen möchte sich das Münchner Forum für eine nachhaltigere und sozialere Stadtentwicklung einsetzen. Ein erster Fokus der Aktivitäten der Arbeitskreise in diese Richtung soll u.a. die Planung und Gestaltung des Kreativfeldes an der Leonrodstraße sein. Hierzu wurde im Februar 2019 ein offener Brief an Oberbürgermeister Dieter Reiter verfasst sowie sich mit anderen vor Ort aktiven Akteuren vernetzt (siehe Bericht in der SZ vom 11.2.2019, <https://www.sueddeutsche.de/muenchen/verkehr-auf-achse-1.4325559>).

Die Kooperation des Arbeitskreises „Wer beherrscht die Stadt?“ mit der Initiative für ein soziales Bodenrecht und deren Mitgliedern wird 2019 fortgesetzt. Ob das Münchner Forum dem daraus hervorgegangenen Pro-SEM-Bündnis beitrifft, wird der Programmausschuss diskutieren und ggf. beschließen.

Als Fortsetzung der Veranstaltungsreihe „bodenpolitische Stadtführungen“ in Zusammenarbeit mit der Initiative für ein soziales Bodenrecht, dem FES-Bayernforum und der evangelischen Stadtakademie ist für Frühjahr 2019 eine weitere bodenpolitische Stadtführung

durch die Maxvorstadt geplant. Hierfür hat der Arbeitskreis „Wer beherrscht die Stadt?“ die Federführung. Wie bei den beiden ersten Veranstaltungen im Herbst 2018 (Videoclips siehe: <https://www.fes.de/bayernforum/artikelseite-bayern-forum/wem-gehoerts-wie-bodenpolitik-die-stadt-bestimmt-zwei-stadtspaziergaenge-im-kurzfilm/>) soll die Führung gefilmt und als Video-Clip im Internet bereitgestellt werden.

### **1.13 Arbeitskreisleitungstreffen, Vernetzung der Arbeitskreise**

**Leitung: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumler**

Es wird angestrebt, dass sich die Leiterinnen und Leiter unserer Arbeitskreise regelmäßig, etwa alle vier Monate, treffen und austauschen, Projektideen besprechen, Zukunftstrends erörtern und darüber Aufgaben und Engagements der Arbeitskreise vernetzen. Übergreifende Fragen werden gemeinsam behandelt, Themenkooperationen eingegangen im Sinne synergetischen Wirkens. Temporäre Zusammenarbeit von Arbeitskreisen sind erwünscht, wenn Synergien zu erwarten sind; sie vermittelt die verschiedenen Sicht- und Argumentationsweisen unter den Mitgliedern dieser Arbeitskreise.

Die regelmäßigen Zusammenkünfte der Arbeitskreisleitenden dienen auch Fragen der thematischen und inhaltlichen Abgrenzung der AKs untereinander, dem Aufgreifen neuer Projekte, zur Konfliktbeilegung sowie dem Austausch über erfolgreiche Arbeitsformen und anderem.

Ferner auch der Absprache über Konventionen der laufenden Arbeit: etwa Fragen der internen Zusammenarbeit zwischen den AKs und dieser mit der Geschäftsstelle sowie Absprachen über Form und Vereinheitlichung von Außenauftritten (Presseerklärungen, Verwendung des Logos des Münchner Forums, öffentlicher Auftritte, z.B. bei Pressegesprächen, Einstellung von Inhalten auf die Webseite/ bei Facebook etc.), Nutzung der Medien des Münchner Forums u.a..

## **2 Themen in Bearbeitung**

### **2.1 Welterbe Olympiapark**

Seit nunmehr zwei Jahrzehnten begleitet das Münchner Forum maßgeblich die großen Fragen um ein Ensemble von Weltrang: den Olympiapark. Um ihm auch formal den Status einer Weltkulturerbe-Stätte - und damit seinen langfristigen, mehrfach bedrohten Erhalt - zu sichern, gehörte das Münchner Forum, vertreten durch Ksenija Protic, zu den Initiatoren für das Zustandekommen einer Bewerbung für den UNESCO-Status durch die LH München. Dem Zusammenschluss mehrerer Initiativen in der Aktion "Welterbe Olympia e.V." ist es schließlich gelungen, die LH München zu überzeugen, und der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 18. April 2018 einem entsprechenden Antrag zugestimmt. Dieser muss vom Stadtrat genehmigt und beim Freistaat eingereicht werden. Anschließend geht der Antrag an die Kultusministerkonferenz, die in einem langen Prozess über die Aufnahme in die Tentativliste befindet. Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme in die UNESCO-Liste liegt dann beim Welterbekomitee. Gelingt es, würde

das Olympia-Ensemble zu den weltweit nicht mehr als einer Handvoll Welterbestätten aus der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts gehören. Die Arbeit geht also in 2019 weiter.

## **2.2 Klimaherbst 2019 mit dem Motto „Mobilität“**

Der Klimaherbst findet im Jahr 2019 unter dem Motto „Mobilität“ im Oktober 2019 statt. Ob und in welcher Weise sich das Münchner Forum wieder an den Aktivitäten beteiligen wird, sollte vom Programmausschuss beraten werden.

## **2.3 Alte Akademie**

Das Münchner Forum beobachtet seit der erbaurechtlichen Übertragung der Alten Akademie (ehem. Statistisches Landesamt, Kaufhaus Hettlage) an der Münchner Fußgängerzone durch den Freistaat Bayern an einen Investor (Signa AG) die Vorgänge um diesen historischen Gebäudekomplex inmitten der Münchner Altstadt und begleitet dies mit eigenen Aktivitäten auf vielfältige Weise (Presseerklärungen, Veröffentlichungen, Diskussionsveranstaltungen, Gespräche mit dem Investor, Stellungnahmen zum B-Plan-Verfahren, Appelle an Stadtpolitik und planende Verwaltung, die Fraktionen im Stadtrat und Eingaben an den Haushaltsausschuss im Landtag, Kooperation mit der Urheberrechtlerin, öffentliche Aktionen wie Konzerte und Arkaden-Spaziergänge).

Neben der Bewahrung der denkmalschutzrechtlichen Belange geht es dem Münchner Forum vor allem um den Erhalt des öffentlichen Raums der Arkaden, der planungs- und privatrechtlich eindeutig geregelt ist. Die Begehr des Investors, über die Regelungen im Erbaurechtsvertrag hinaus große Teile dieser Arkaden und damit des öffentlichen Raums seinen gewerblichen Nutzungsflächen zuzuschlagen, trifft bei den Mehrheitsfraktionen von CSU und SPD im Stadtrat auf offene Ohren. Bei ihnen besteht eine hohe Bereitschaft, öffentlichen Raum für kommerzielle Zwecke aufzugeben. Mit Stadtratsmehrheit wurde in 2018 das Planungsreferat aufgefordert, einen entsprechenden ändernden B-Plan aufzustellen, der voraussichtlich im 2. Quartal 2019 dem Stadtrat zu Beschlussfassung vorgelegt wird.

Sollten die Öffentlichen Arkadenflächen per B-Plan den Verkaufsflächen zugeschlagen werden, wird darin ein *Präzedenzfall* gesehen, dass weitere Immobilieneigentümer, deren Gebäude ebenfalls Arkaden aufweisen (siehe „Altstadt-Leitlinien“ von 2015), diese ebenfalls zur Erweiterung ihrer Gewerbeflächen nutzen, zumal die meisten Arkaden in der Münchner Innenstadt einen geringeren planungsrechtlichen Schutz aufweisen als die der Alten Akademie.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit im Bebauungsplanverfahren Nr. 1975a wurden von Einzelpersonen (wie z.B. dem Alt-Oberbürgermeister Hans-Jochen Vogel) Stellungnahmen und Einwendungen für den Erhalt des Öffentlichen Raums der Arkaden der Alten Akademie im Interesse der Münchner Bürgerschaft eingebracht. Auch institutionelle Akteure (u.a. Bund Deutscher Architekten e.V., DenkmalNetz Bayern e.V., Bayerische

Akademie der Schönen Künste u.a.) hatten sich zuvor zugunsten des Öffentlichen Raums der Arkaden positioniert.

Im Vorfeld des zu erwartenden Stadtratsbeschlusses wird das Münchner Forum eine „2. Flugschrift Alte Akademie“ als Sonderheft der STANDPUNKTE vorbereiten, in der die seit März 2017 erschienenen STANDPUNKTE-Beiträge zur Alten Akademie sowie weitere Schriftstücke dazu als Broschüre veröffentlicht werden. Dies machen zweckgebundene Spenden möglich, die das Münchner Forum für seine Arbeit und den Einsatz zur Bewahrung der Alten Akademie erhalten hat. Ins Auge gefasst ist eine öffentliche Veranstaltung in der Fußgängerzone mit einer Musikgruppe unter dem Arbeitstitel „Trommeln für den Öffentlichen Raum“.

Die Stadtratsentscheidung wird dazu beitragen zu beraten, in welcher Weise das Münchner Forum sich mit der Alten Akademie weiterhin beschäftigen wird / muss.

**Ansprechpartner:** Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumler, Helmut Steyrer (Programmausschuss)

## **2.4 Hauptbahnhof**

Die Arbeitskreise ‚Schienenverkehr‘, ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ und der Programmausschuss-Vorstand haben sich intensiv und kritisch mit den Umbau-Planungen des Münchner Hauptbahnhofs im Zusammenhang mit dem Bau der sog. 2. Stammstrecke und der Einbeziehung des denkmalgeschützten „Starnberger Bahnhofs“ in den völlig umzugestaltenden Hauptbahnhof-Komplexes mit der in Aussicht genommenen „städtebaulichen Dominante“ befasst (s. Tätigkeitsbericht 2018) und werden ihre Befassung fortführen.

## **2.5 Plattform „Umgang mit historischem Erbe in der Stadt München“**

Im Tätigkeitsbericht sind die Motivationen und Ziele zur Einberufung der Plattform „Umgang mit dem historischen Erbe“ näher dargestellt – und als textliche Wiederholung hier entbehrlich. An die Arbeit der Plattform im 1. Halbjahr 2018 soll (nach einer Jubiläumsbedingten Pause) im 1. Halbjahr 2019 wieder angeknüpft werden.

Die gemeinsame Arbeit soll in 2019 fortgesetzt werden. Eines der nächsten Ziele ist die internet-gestützte Dokumentation von Fällen, in denen Gebäude in ihrer historischen Substanz zerstört, teilzerstört oder so umgenutzt wurden, dass ihre ursprünglichen baulichen Aufgaben nicht mehr erkennbar sind. Dabei geht es auch darum, ihren identitätsstiftenden Beitrag für ihr bauliches und soziales Umfeld und das gesamte Stadtquartier angemessen zu würdigen. Durch den Beitritt des Münchner Forums zum „Denkmalnetz Bayern“ ist ein wichtiger Bündnispartner gewonnen worden.

**Ansprechpartner:** Klaus Bäumler, Dr. Detlev Sträter

## 2.6 Bürgerbegehren „Bündnis Radentscheid“ und „Bündnis für saubere Luft“

Das Münchner Forum und der AAN sind neben einer Reihe anderer Initiativen, Vereinen und Verbänden Partner des Bündnisses Radentscheid München, das sich für ein lückenloses Radverkehrsnetz einsetzt. Mit dem Bürgerbegehren soll die Situation für Radler/-innen in München massiv verbessert werden und das Fahrrad einen gerechten, bevorzugten Platz bei der Zuteilung der Verkehrsflächen bekommen. Das Bündnis fordert in seinem Radentscheid die Landeshauptstadt München auf, folgende fünf Ziele umzusetzen:

- Sichere, breite und komfortable Radverkehrsanlagen
- Stadtweites, lückenloses und engmaschiges Radverkehrsnetz
- Sichere, komfortable und stressfreie Kreuzungen und Einmündungen
- Bedarfsgerechte, flächendeckende und sichere Fahrradabstellmöglichkeiten
- Flächeneffiziente und sozial gerechte Aufteilung des öffentlichen Raums

Das Bündnis wurde im Jahr 2018 von sechs Institutionen und Parteien initiiert (<https://www.radentscheidmuenchen.de/>). Start der Unterschriftensammlung ist im Frühjahr 2019, am 7. April 2019 findet eine Radsternfahrt statt.

Das Münchner Forum und der AAN sind außerdem neben einer Reihe anderer Initiativen, Vereinen, Verbänden Partner des ‚Bündnis für saubere Luft‘ in München. Im Januar 2017 wurde durch den Druck des Bürgerbegehrens „Sauba sog i“ erreicht, dass der Münchner Stadtrat sich zu einer Verkehrswende bis 2025 verpflichtet hat. 80 Prozent aller Wege in München sollen dann zu Fuß, mit dem Fahrrad, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder in Elektroautos zurückgelegt werden. Die Aktivitäten der Landeshauptstadt in diese Richtung werden weiterhin unter Beteiligung des Münchner Forums und AAN vom Bündnis kritisch begleitet (<https://www.luft-reinheitsgebot.de/>).

**Ansprechpartner:** Berthold Maier, AAN; Dr. Detlev Sträter, Programmausschuss

## 2.7 Junges Forum

Bürger und Bürgerinnen unterschiedlichen Alters treibt Stadtentwicklung um: Themen, Formen der Auseinandersetzung, Debattenkulturen, Planungen und Entwicklungsperspektiven sind unterschiedlich. Unser Format „Junges Forum“ hat eine Zeitlang erfolgreich junge Leute, vor allem Studierende der Münchner Hochschulen, mit ihren Themen ans Münchner Forum geholt. Eine Verstetigung der Arbeit gelang bislang nicht.

Wir möchten das Münchner Forum wieder stärker zur Plattform auch für jüngere, engagierte Münchner und Münchnerinnen sein, die eine Affinität zu Themen der Stadtentwicklung Münchens haben, und diese an das Münchner Forum heranzuführen. Ziel ist es, als Münchner Forum eine Plattform für ihre Sicht auf die Stadt zu bieten und den Dialog darüber zwischen den Generationen zu fördern.

Hierzu ist geplant, an die erfolgreich durchgeführten Aktivitäten anzuknüpfen, die mit dem Arbeitskreis Junges Forum und dem Format „Stadtfragen“ begonnen wurden, derzeit aber leider aufgrund fehlender „Kümmerer“ und „Kümmererinnen“ brach liegen. In einem Aus-

tauschtreffen mit an diesem Thema Interessierten soll im ersten Halbjahr 2019 gemeinsam über bisherige Erfahrungen reflektiert sowie Ideen für zukünftige Arbeitsformate, für Aktivitäten und zu interessanten Themen gesammelt werden. Um Interessenbekundungen wird gebeten!

**Ansprechpartnerin:** Dr. Michaela Schier, Geschäftsführung

### **3 Ausstellung „Wir alle sind München: 50 Jahre Münchner Forum. Engagement von Bürgerinnen und Bürgern“ als Wanderausstellung durch die Münchner Stadtteile**

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Münchner Forums wurde in Zusammenarbeit mit Franz Schiermeier (Franz Schiermeier Verlag) die Ausstellung „Wir alle sind München: 50 Jahre Münchner Forum. Engagement von Bürgerinnen und Bürgern“ erarbeitet. Diese wurde im November 2018 im Münchner Stadtmuseum gezeigt. Ab diesem Jahr 2019 soll sie nun auf Wanderschaft durch verschiedene Ausstellungsorte (Schulen, Stadtteilhäuser, Stadtbibliotheken, Kulturhäuser etc.) in München und ggf. der Region gehen.

Die Ausstellung zeigt auf, dass viele Kräfte dazu beigetragen haben, dass München so ist, wie es sich heute darstellt, dass es aber vor allem die Münchner Bürgerinnen und Bürger waren und sind, die die Stadt in ihrer Gestalt und als sozialen Lebensraum mitgeprägt haben. Erfolge, aber auch gescheiterte Bemühungen bürgerschaftlichen Engagements für eine lebens- und liebenswerte Stadt werden anhand ausgewählter Beispiele dargestellt. An vielen dieser Aktionen in den letzten fünf Jahrzehnten war und ist das Münchner Forum unmittelbar beteiligt. Die Ausstellung dient der Erinnerung Älterer, aber auch der Information Jüngerer darüber, was Bürgerinnen und Bürger für die Entwicklung dieser Stadt geleistet haben. Sie möchte alle, gerade auch junge Menschen ermutigen und darin bestärken, sich aktiv in das Geschehen dieser Stadt und seiner vielen so unterschiedlichen Stadtviertel einzumischen, also sich für ihren Lebensraum vor Ort zu engagieren. Die großen Demonstrationen des Jahres 2018 wie #ausgehetzt, #ausspekuliert, „NoPAG“, „Jetzt gilt's“, „Mia ham's satt!“ sowie „Fridays for Future“ zeigen, dass die Protestbereitschaft quer durch die Generationen wächst. Anlässe gibt es dazu genug.

Die 32 thematischen Banner (Breite 85 x Länge 200 cm) sowie 22 Bildtafeln mit Slogans (Breite 150 x Länge 200 cm) zum Aufhängen befassen sich unter anderem mit folgenden Themen: mit der Umsetzung des Stadtentwicklungsplanes 1963 und dem Konflikt Verwaltung gegen Bürger und Bürgerinnen, z.B. am Beispiel des Prinz-Carl-Palais, der BI „Rettet das Lehel!“ im Zusammenhang mit dem Bau des Altstadtrings Nordost, den Planungen zur Isar-Parallele und dem Ende des „autogerechten“ Gesamtverkehrsplans, dem bürgerlichen Widerstand in den sog. Glasscherbenvierteln, mit der Stadtsanierung in Haidhausen und dem Westend, mit der Bedeutung und Entwicklung der Münchner Fußgängerzonen als öffentliche Freiräume, den bürgerschaftlichen Bemühungen zur Freilegung der Stadtbäche, der Entwicklung von den Forderungen zu einem ökologischen Stadtumbau zur nachhaltigen Stadtentwicklung, mit dem Konflikt um den Standort des Europäischen Patentamts an der Isar, dem „Arbeitskreis Münchner Bürger für Verkehrsberuhigung“ und

seinen frühen Ideen und Forderungen zu Wohnstraßen und mehr Raum für Zu-Fuß-Gehende und Rad-Fahrende, mit der Rettung der Trambahn, mit der „Aktion Grüne Gartenhöfe“ und den bürgerschaftlichen Bemühungen um Öffnung der Innenhöfe, mit dem Alten Hof, mit der Isar und ihrer Renaturierung, mit der Rettung des Finanzgartens, mit der Stadtreparatur am Altstadtring Nordwest und der Kunst, das Kunstareal mit der Altstadt zu verbinden, mit dem Bürgergutachten Kunstareal.

Im Januar 2019 konnte ein Teil der Ausstellung bereits in der U-Bahn-Galerie „Universität“ des Bezirksausschusses Maxvorstadt gezeigt werden. Weitere, kostengünstige Ausstellungsorte werden derzeit sondiert. Vorplanungen bestehen für eine Präsentation der Jubiläumsausstellung in der „AkademieGalerie“ im August dieses Jahres, die unentgeltlich vom Bezirksausschuss Maxvorstadt und der Akademie der Bildenden Künste im U-Bahnhof Universität zur Verfügung gestellt wird.

Um Hinweise und Mithilfe bei der Evaluierung geeigneter Ausstellungsorte und der Ausstellungsvorbereitung aus den Reihen der Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins sowie der Arbeitskreise wird gebeten.

Die Printausgabe der Inhalte der Jubiläumsausstellung ist wünschenswert. Kostenvoranschläge von Franz Schiermeier sind eingeholt. Derzeit ist die Frage der Finanzierung noch offen. Angedacht ist das Einwerben von Spenden sowie das herkömmliche Verfahren der Subskription. Spendenbescheinigungen können durch das Münchner Forum e.V. ausgestellt werden. Um eine möglichst breite Unterstützung dieses Projekts wird gebeten.

**Kontakt:** Geschäftsstelle des Münchner Forums

#### **4 Filmreihe „Stadtentwicklung“ in Zusammenarbeit mit dem Filmmuseum München**

In Kooperation mit dem Filmmuseum des Münchner Stadtmuseums wurden Ende 2018 zwei Filmabende zum Thema Stadtentwicklung mit anschließender Diskussion angeboten. Die beiden Filmabende erwiesen sich als erfolgreich; das neue Format soll auch im Jahr 2019 mit einem oder zwei Filmabenden weitergeführt werden. Die Konzeption und Konkretisierung dieser Planung ist in Arbeit. Zur Verstetigung der Kooperation mit dem Filmmuseum ist eine längerfristige, mehrjährige Termine- und Filmeplanung notwendig.

Hinweise auf kinotaugliche Filme zum Thema Stadtentwicklung sind sehr willkommen. Interessierte an einer längerfristigen Planung dieser Kooperationsreihe mit dem Filmmuseum (Film-Programmauswahl, Einladung von Diskussionsteilnehmenden und Experten/-innen, Moderation der Diskussionen mit dem Publikum etc.) sind ebenfalls hochwillkommen

**Kontakt:** Dr. Michaela Schier, Geschäftsführung



## 5 Reihe „Stadtspaziergänge des Münchner Forums“

Im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten des Münchner Forums in 2018 wurden eine Reihe von thematisch breit gefächerten Stadtspaziergängen sowie eine Bustour zu „Orten des bürgerschaftlichen Widerstands“ angeboten. Dieses Format hat sich bewährt und soll im Jahr 2019 weitergeführt werden. Die Stadtspaziergänge zu unterschiedlichsten Themen des Münchner Forums sollen auf einem gemeinsamen Flyer als Reihe präsentiert werden und an zeitlich günstigen Terminen verteilt über das gesamte Jahr 2019 stattfinden.

Um Angebote für Themenspaziergänge aus den Reihen der Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins sowie der Arbeitskreise wird gebeten.

**Kontakt:** Geschäftsstelle des Münchner Forums

## 6 Führung durch das NS-Dokumentationszentrum München

Die neue Direktorin des NS-Dokumentationszentrums München, Frau Prof. Zadoff, lädt die Mitglieder und Aktiven des Münchner Forums im ersten Halbjahr 2019 zu einem Austausch und einer Führung ein.

Die Dauerausstellung „München und der Nationalsozialismus“ behandelt die Themen Ursprung und Aufstieg des Nationalsozialismus in München, die besondere Rolle der Stadt im Terrorsystem der Diktatur und den schwierigen Umgang mit dieser Vergangenheit seit 1945. Leitthemen und -fragen sind unter anderem „Warum München?“, „Ausgrenzung und Verfolgung“ und „Was hat das mit mir zu tun?“. Der 90-minütige Rundgang bietet einen Überblick über die Dauerausstellung. Er beginnt mit dem Ende des Ersten Weltkriegs und dem Ausbruch der Novemberrevolution im Jahr 1918 und erläutert die Entstehungs- und Aufstiegsphase der NSDAP. Darauf folgt eine kurze Darstellung der Funktionsweisen des NS-Staats und der Lebensbedingungen während des Regimes. Anschließend werden die Auswirkungen des Zweiten Weltkriegs beschrieben. Schließlich nimmt der Rundgang die Auswirkungen und Folgen des Nationalsozialismus bis in die Gegenwart in den Blick.

Die Führung wird an einem Wochentag (Dienstag bis Donnerstag) um 17 Uhr stattfinden. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Anmeldungen: Geschäftsstelle des Münchner Forums

## 7 Klausurtagung des Münchner Forums 2019 (5./6.7.2019)

Auf der Programmausschuss-Sitzung 2017 wurde die Durchführung einer Klausurtagung beschlossen, in der über die Fragen „*Wo steht das Münchner Forum heute?*“, „*Welche Veränderungsbedarfe gibt es im Hinblick auf Arbeitsweisen, Strukturen, Themen und Vernetzungen?*“ und „*Wo soll es hingehen?*“ reflektiert werden soll. Diese Klausurtagung wird – unterstützt von einem externen Moderationsteam – am Freitag, 5. Juli 2019 (16-20 Uhr) sowie am Samstag, den 6. Juli 2019 (9-18 Uhr) im Hotel Dolomit, Goethestr. 11 stattfinden. Gearbeitet wird sowohl im Plenum von ca. 40 Personen als auch in Arbeitsgruppen.

Zur Vorbereitung fanden zwei Online-Umfragen (Feedback-Umfrage zu den Jubiläumsveranstaltungen 11/2018; Befragung der Mitglieder und Aktiven des Münchner Forums 01/2019) sowie zwei Vorbereitungstreffen (14. Februar 2019, 4. April 2019) in kleinerer Runde statt.

Interessensbekundungen zur Mitarbeit: Geschäftsstelle des Münchner Forums

## **8 Themenvorschläge**

### **8.1 Wohnen in München**

Das Thema Wohnen und Wohnungsnot in München ist eines der drängendsten Themen in der Stadtöffentlichkeit.

Offen ist die Gründung eines Arbeitskreises, der an die Veranstaltungen zum Wohnen aus dem Jahre 2014 und 2015 anknüpft und neue Akzente setzt, z.B. der Frage nach neuen Formen des sozialen Wohnungsbaus, nach der Sinnfälligkeit von baulichen Vorschriften sowie der Frage nachgeht, wie in München die Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum verbessert werden kann.

Ein Handlungsvorschlag dazu wird vom Programmausschuss erbeten.

### **8.2 „Lebensqualität in München trotz Nachverdichtung: das Beispiel Münchner Westen“, Podiumsdiskussion in Kooperation mit dem Kulturforum München West**

Das Kulturforum München West plant eine Podiumsveranstaltung zum Thema „Lebensqualität in München trotz Nachverdichtung: das Beispiel Münchner Westen“ in der ersten Hälfte des Jahres 2019. Es strebt dabei eine Kooperation mit dem Münchner Forum an. Erste Konzepte wurden vom Kulturforum vorgelegt; über die inhaltliche Kooperation mit dem Münchner Forum wird noch zu sprechen sein.

**Kontakt:** Dr. Detlev Sträter, Programmausschuss

### **8.3 Zukunft der Großmarkthalle und ihrer Umgebung**

Beim Großmarktgelände ist aufgrund des Ensembleschutzes vom Landesamt für Denkmalpflege ein neuer Sachverhalt entstanden. Der Bereich des Münchner Großmarkts und seine Umgebung (u.a. „Gotzinger Dreieck“) sind im Umbruch. Neue Konzepte für eine neue Großmarkthalle und die denkmalgeschützten historischen Hallenbauten werden geplant, auch in der direkten Umgebung in Sendling wird es Veränderungen geben. Der Münchner Stadtrat sprach sich im Februar 2019 für das bereits im Kommunalausschuss beschlossene Modell aus, mit dem Umschlagzentrum Großmarkt München GbR (UGM GbR) Verhandlungen über den Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags zum Neubau und Betrieb einer neuen Großmarkthalle auf den angemieteten Flächen am Großmarktgelän-

de aufzunehmen. Im Kontakt mit dem BA Sendling werden diese Entwicklungen weiter verfolgt.

Im Rahmen der Stadtteilkulturtag Sendling (27.06. bis 03.07.2019) ist am 03.07.2019, um 19 Uhr in der Sendlinger Kulturschmiede, Daiserstr. 22 ein Diskussionsabend zum Thema „Zukunft Großmarkthalle“ geplant. Die Veranstaltung wird in Kooperation von der Sendlinger Kulturschmiede, dem Arbeitskreis Industriekultur in München im Archiv der Arbeiterbewegung München (Franz Schiermeier) sowie dem Münchner Forum durchgeführt. Gleichzeitig wird dort die Ausstellung „Sortieranlage des Münchner Großmarkts“ gezeigt. Geplante Diskussionssteilnehmende: Anita Kuisle, Dr. Eberhard Schinkel sowie Ludwig Eiber (alle Arbeitskreis Industriekultur in München), Boris Schwartz (2. Werksleitung Markthallen München, angefragt), Ernst Dill, BA Sendling/ Münchner Forum (angefragt), N.N. (Münchner Forum).

Wünschenswert wäre noch ein/e Teilnehmer/Teilnehmerin des Münchner Forums auf dem Podium. Der Programmausschuss möge überlegen, wer sich dem Thema Großmarkt annimmt.

**Kontakt:** Dr. Michaela Schier, Geschäftsführung

#### **8.4 Veranstaltungsreihe „Münchens Wachstum – wie gehen wir damit um?“**

Geplant ist für den Sommer/Herbst eine erste Veranstaltung zum Rahmenthema „München wächst“. Der erwartete weitere Bevölkerungszuzug wird von Hoffnungen und Befürchtungen begleitet, ist mit Erwartungen und Konsequenzen verknüpft. Nicht nur weitere zuziehende Bewohner/innen sind unterzubringen, auch eine Vielzahl von nach sich ziehenden sozialen, infrastrukturellen, verkehrlichen, ökologischen, wirtschaftlichen und arbeitsmarktlichen Konsequenzen sind damit verbunden. Wie sollen diese bewältigt werden? Auf einer Stadtfläche, die nicht mitwächst. Welche psychosozialen Reaktionen, welche Stadtstress-Faktoren werden sich bemerkbar machen?

Noch wird die Diskussion als eine mehr oder minder sozialtechnische Frage der Unterbringung von zusätzlicher Bevölkerung betrachtet, der sich eine uneinsichtige Schar von Beharrungswilligen am Status-quo widersetzt. Das Thema dürfte das entscheidende Zukunftsthema Münchens in den nächsten Jahren sein. Die Frage, wie wir in dieser Stadt leben wollen und leben werden, wird mit der Antwort auf die Frage, wie mit dem „Wachstum“ umgegangen werden soll, eine entscheidende Richtungsweisung erhalten.

Wir wollen und sollten uns als „Diskussionsforum für Entwicklungsfragen“ an dieser Debatte beteiligen, die unterschiedlichen Positionen und Ansätze in Kontakt bringen und dazu verschiedene Veranstaltungsformate entwickeln und nutzen. Eine Vorbereitungsgruppe soll ausloten, welche Möglichkeiten/ Optionen wir als Münchner Forum dazu haben und welche Leistungen wir beitragen können.

**Kontakt: Dr. Detlev Sträter, Programmausschuss-Vorstand**

## **8.5 Das Instrument der „Städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ und seine Anwendung in München**

Das Thema SEM München-Nord und SEM München-Nord-Ost als planerische Reaktionen der Landeshauptstadt auf den anhaltenden Wachstums- und Zuzugsdruck hat eine kräftige Abwehrfront in den betreffenden Stadtrandgebieten hervorgerufen. Zum Teil wurden angesichts des Widerstands vor Ort die geplanten Untersuchungsmaßnahmen wieder verworfen, die Stadtpolitik „knickte ein“. Das hat eine Initiative ProSEM, getragen von ehemaligen leitenden Planungsreferats-Personen, die auch an der Initiative für eine „Soziale Bodenpolitik“ mitwirken, auf den Plan gerufen. Sie machen sich für den Einsatz des planungspolitischen Instruments der SEM nach BauGB stark. Inzwischen sind zahlreiche Münchner Organisationen und Initiativen der ProSEM beigetreten (s. auch STANDPUNKTE 2./3.2019).

An das Münchner Forum erging die Aufforderung, ebenfalls der ProSEM beizutreten. Im Kreis der Arbeitskreis-Leitungen wurde ein solcher Beitritt kontrovers diskutiert. Der Programmausschuss wird gebeten, einen Beitritt zur ProSEM abzuwägen und zu entscheiden.

## **9 Medienpräsenz**

### **9.1 STANDPUNKTE**

Neun Mal ist die Ausgabe der STANDPUNKTE für das Jahr 2019 vorgesehen. Im Februar / März 2019 erscheint eine Doppelausgabe zum Thema „Sichtachsen in München“, für August / September sowie für Dezember 2019 / Januar 2020 ist ebenfalls eine Doppelausgabe geplant. Jede Ausgabe hat einen Themenschwerpunkt. Für die nächsten Ausgaben sind die folgenden Schwerpunktthemen geplant:

- 4.2019: Temporäres Wohnen
- 5.2019: Erhalt natürlicher und gesunder städtischer Lebensräume
- 6.2019: Das Kunstareal 2019 - 5 Jahre Bürgergutachten, 10 Jahre Kunstareal-Prozess
- 7.2019: 20 Jahre Messestadt Riem
- 8./9.2019: Soziales Bodenrecht und SEM

Als weitere Themenschwerpunkte (Stichworte) sind vorgesehen, aber noch nicht terminiert:

- Partizipation,
- Passagen und „Plätzchen“,
- Jugend braucht Raum,
- Gewässer in und um München,
- Öffentliches Grün - bürgerschaftlich gepflegt und verbessert,
- Entwicklungen an den Stadträndern,
- Entwicklungen im Münchner Süden.

Dem ständigen Redaktionsteam gehören derzeit an: Dr. Detlev Sträter, Klaus Bäumler, Dr. Georg Kronawitter, Dr. Michaela Schier, Caroline Klotz. Eine Erweiterung des Redaktionsteams um engagierte Mitwirkende ist erwünscht.

Für die Gestaltung von Themenschwerpunkt-Heften der STANDPUNKTE, die einen deutlichen Bezug zu unseren Arbeitskreisen haben, werden regelmäßig engagierte Mitwirkende aus diesen AKs hinzu geladen. Anregungen für weitere Themen und Beiträge aus den Arbeitskreisen und darüber hinaus werden gerne entgegengenommen.

## 9.2 Homepage Münchner Forum sowie Facebook

Es wird angestrebt, die Homepage des Münchner Forums ([www.muenchner-forum.de](http://www.muenchner-forum.de)) laufend zu aktualisieren und darüber vielfältige, relevante Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen und mit anderen internetbasierten Informationsquellen zu vernetzen. Hierzu braucht es die Mitwirkung aller Mitglieder des Programmausschusses und darüber hinaus, die Informationen aller im Münchner Forum Aktiven.

Über die Rubrik ‚**Blog**‘ auf unserer Webseite veröffentlichen wir zu aktuellen Themen – wie z.B. die Planungen am Münchner Hauptbahnhof oder das Ringen um den Erhalt der Arkaden der Alten Akademie – kurze Berichte, Pressemitteilungen und anderes und dokumentieren darüber die öffentliche Debatte.

In der Rubrik ‚**Aktuelles**‘ weisen wir jeweils z.B. auf das Erscheinen unseres Online-Magazins Standpunkte oder die Mitschnitte unserer Radiosendung Forum Aktuell und andere Veröffentlichungen und ähnliches hin.

Unter der Rubrik ‚**Zeitschrift**‘ findet sich nicht nur das Archiv, sondern jeweils auch die aktuelle Ausgabe unseres monatlich erscheinenden **Online-Magazins** „**STANDPUNKTE**“.

In der Rubrik ‚**Im Radio**‘ finden sich die Podcasts unserer monatlichen Radio Lora-Sendungen zum Nachhören.

Unter dem Menüpunkt **Arbeitskreise** sind Unterwebseiten für die 12 aktiven Arbeitskreise eingestellt bzw. vorgesehen. Vergleicht man die Unterseiten der verschiedenen Arbeitskreise, wird erkennbar, dass die ‚**AK-Seiten**‘ sehr unterschiedlich genutzt werden. Generell gilt, dass von den Möglichkeiten unserer Homepage noch intensiver Gebrauch gemacht werden sollte: als Informationsplattform und Kommunikationsweg zur Darstellung der AK-Ziele und -Arbeiten, auch zur Präsentation von für die Öffentlichkeit geeigneten Zwischenergebnissen sowie zur Gewinnung weiterer Mitwirkender in den Arbeitskreisen. Wichtig sollte sein, die AK-Seiten mit Inhalten aktuell zu halten.

In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle sollten von den Arbeitskreisen Webseitenangepasste Textbausteine und Unterlagen erarbeitet werden. Die Umsetzung übernimmt über die Geschäftsstelle unser Webmaster. Insgesamt ist geplant, die Aktualisierungen unsere Webseite zügig zu realisieren. Die nächsten Schritte darüber sollen in den AK-Leitungs-Treffen eingehender besprochen werden.

Mithilfe unseres **Newsletter-Dienstes** können Interessierte außerhalb der Mitglieder des Vereins und Programmausschusses sich regelmäßig über anstehende und vergangene Veranstaltungen, neue und laufende Projekte und diverse andere Anliegen des Münchner Forums informieren lassen. Über die Rubrik ‚**Newsletter**‘ kann man überdies eine Hinweisemail auf das Erscheinen unseres monatlichen Online-Magazins STANDPUNKTE abonnieren.

Darüber hinaus sind wir über eine eigene **Facebook**-Seite aktiv, die hier: [www.facebook.com/muenchnerforum/](http://www.facebook.com/muenchnerforum/) abonniert werden kann. Auf Facebook posten wir Informationen zu unseren Aktivitäten und Veranstaltungen sowie zu aktuellen Fragen der Stadtentwicklung in München. Es lohnt sich vorbeizuschauen, dabei sollte bei den Abonnement-Einstellungen darauf geachtet werden, bei der Rubrik ‚IN DEINEM NEWS FEED‘ die Einstellung ‚Als Erstes anzeigen‘ vorzunehmen, damit unsere Nachrichten nicht untergehen.

**Kontakt:** Geschäftsstelle

### **9.3 „Forum aktuell“ bei Radio Lora 2019**

Auch 2019 ist das Münchner Forum mit „Forum aktuell“ bei Radio Lora auf UKW 92,4 jeden zweiten Montag im Monat von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr auf Sendung. Zurzeit gehören dem Redaktionsteam an: Michael Schneider, Ulla Ammermann, Gero Suhner, Cornelia Jacobsen, Dr. Detlev Sträter, Dr. Michaela Schier. Mögliche Mitstreiter/-innen, die Interesse und Lust haben, selbst einmal Radio zu machen und interessante Themen (ihrer Arbeitskreise oder für die Stadtöffentlichkeit besonders geeignete oder ...) aufbereiten möchten, sind zur Verstärkung des Redaktionsteams herzlich willkommen. Auch andere Formate als das bekannte und eingespielte Gesprächs-Format sind möglich, müssen aber entsprechend abgestimmt und vorbereitet werden. In 2019 sind bislang Sendungen zu folgenden Themen geplant:

- München vor dem Verkehrskollaps: Strategien und Lösungen für die Zukunft?,
- Gestaltungskraft Bürgerbeteiligung – ein Rückblick auf eine Veranstaltung,
- Jugend braucht FreiRaum,
- Ruhender Verkehr / Flächengerechtigkeit / Radverkehrsbegehren,
- Soziales Bodenrecht und SEM,
- Seilbahnen als öffentliches Verkehrsmittel,
- Baukultur,
- Interview mit Arne Lorz, Leiter HA 1, Planungsreferat, sowie
- mit Stadtbaurätin Prof. Elisabeth Merk zur Stadtentwicklung in München.

**Kontakt:** Redaktion „Forum Aktuell“ über Geschäftsstelle